

Amts- & Intelligenzblatt

für den

Erscheint wöchentlich
2mal, und kostet in Waiblingen vierteljährlich 30 fr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 34 fr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungs-Gebühr:
die gespaltene Zeile oder
deren Raum 3 Kreuzer.

No 25.

Dreißigster Jahrgang.

Samstag den 27. März 1869.

Abonnements-Einladung.

Für das zweite Quartal 1869 können auf das

„**Amts- & Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen**“

bei allen Postämtern und Eisenbahn-Stationen (sowie Landpostboten) Bestellungen gemacht werden. Im Oberamts-Bezirk Waiblingen ist der Pränumerations-Betrag einschließlich Trägerlohn 34 fr. vierteljährlich, im übrigen Theil von Württemberg 38 fr. mit Trägerlohn. — Diejenigen Abonnenten, welche das Blatt durch die Post beziehen, haben ihre Bestellungen nicht bei uns, sondern bei den ihnen zunächst liegenden Postämtern zu machen.

Waiblingen, im März 1869.

Die Redaction.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Oeffentliche Aufforderung, eine Dampfkessel-Anlage betreffend.

Der Posthalter **Hermann Gess** hier beabsichtigt im Anschluß an sein neuerbautes Thonwaarenfabrik-Gebäude in einem besonderen Gebäude einen Dampfkessel zum Betriebe der Maschinen seiner Thonwaarenfabrik aufzustellen, was mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht wird, daß alle diejenigen, welche sich bei der beabsichtigten Anlage gefährdet glauben möchten, ihre Einwendungen innerhalb einer Frist von

15 Tagen

bei dem Ortsvorsteher schriftlich einzureichen oder mündlich zu Protokoll zu geben haben, widrigenfalls sie es sich selbst zuschreiben müßten, wenn spätere Einwendungen, soweit sie nicht etwa privatrechtlicher Natur sind, keine Berücksichtigung finden.

Den 27. März 1869.

R. Oberamt.
Gäberlen.

Winnenthal.

In der Heilanstalt zu Winnenthal soll nach höherer Anordnung im Frauenbau mehrere Zimmer u. eingerichtet, der Zellenbau durch Aufsetzung eines Stockwerks vergrößert, die Gärtnerwohnung verlegt, ein neuer Viehstall und neue Schweinstallungen erbaut werden.

Nach den Ueberschlägen betragen die Kosten bei dem

	Frauenbau.		Zellengebäude.		Gärtner-Wohn.		Viehstall.		Schweinstallungen.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Maurer- u. Steinhauer-, Grab- und Abbruch-Arbeit	1922	42	3524	40	407	4	3141	11	154	9
Gypfer-Arbeit	290	—	563	25	142	30	88	12	..	..
Zimmer-Arbeit	344	17	2726	16	165	6	1289	12	498	45
Schreiner-Arbeit	708	58	2868	15	211	49	110	42	30	..
Glaser-Arbeit	50	—	441	42	44	28	23	48	11	30
Schlosser-Arbeit	331	—	532	14	84	26	199	..	55	..
Flaschner-Arbeit	124	54	1013	57	15	20	..	..	..	..
Anstrich-Arbeit	198	—	339	58	28	40	90	..	62	30
Schieferdecker-Arbeit	..	..	..	..	..	..	..	..	245	50
Pflasterer-Arbeit	..	..	..	..	..	..	268	15	..	..

Um die Ausführung dieser Arbeiten zu beschleunigen, wird beabsichtigt, dieselben nicht im Ganzen, sondern für jedes Gebäude besonders in Wege der Submission zu vergeben.

Pläne, Ueberschläge und die Accordsbedingungen sind beim Kameralamt Waiblingen zur Einsicht aufgelegt.

Die Submissions-Offerte, in Procenten der Ueberschlagssumme ausgedrückt, sind dem unterzeichneten Kameralamt versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot zu dem Bauwesen in Winnenthal“ spätestens bis

Dienstag den 30. März d. J. Vormittags 11 Uhr

zu übergeben, worauf die urkundliche Eröffnung derselben stattfindet.

Handverklente, welche diesseits nicht bekannt sind, haben über Tüchtigkeit, Prädikat und Vermögen genügende Zeugnisse zu übergeben.

Den 17. März 1869.

R. Kameralamt
Waiblingen.
Nümelin.

R. Bezirksbauamt
Ludwigsburg.
Fuchs.

Neustadt.

Der Unterzeichnete nimmt die gegen den Schmied Georg Maier von hier am 5. d. M. gebrauchten ehrenkränkenden Ausdrücke zurück und drückt dem zc. Maier sein Bedauern über jenen Vorfall aus.

Den 22. März 1869.

G. Unger, Metzger.

Gesehen

R. Oberamtsgericht Waiblingen.

Bolley, J.-Mf.

Neckarrens.

Der Unterzeichnete nimmt die gegen Herrn Wundarzt Gräter in Neckarrens im Juni v. J. gebrauchten ehrenrührigen Ausdrücke zurück und drückt demselben sein Bedauern über jenen Vorfall aus.

Den 25. März 1869.

Häberle.

Gesehen

R. Oberamtsgericht Waiblingen.

Bolley, J.-Mf.

Winnenden.

Fahrniß-Versteigerung.

In der Gantfache des entwichenen Johann Friedrich Grün von Allmersbach, Pächters der Wirthschaft zum Rößle dahier, wird die zum Verkauf bestimmte Fahrniß, bestehend in:

Mannskleidern, Betten, Küchengeräth, Schreinwerk, worunter 1 Sopha, 6 Wirthschaftstafeln, 10 Schranen und Bänke; allerlei Hausrath, 32 Stück Fässer verschiedener Größe, darunter 18 Stück Getränke, enthaltend; 9 Eimer Wein von den Jahren 1863, 1865, 1867 und 1868. und 4 1/2 Eimer Most vom Jahr 1868.

am

Donnerstag den 1. April d. J.

von Morgens 8 Uhr an,

im Wirthshaus zum Rößle dahier gegen baare Bezahlung versteigert.

Den 15. März 1869.

R. Amtsnotariat.
Trautwein.

Nevier Weißbach.

Stammholz-Verkauf.



Am Samstag den 3. April aus dem Staatswald Springstein bei Siebenknie und nächst dem Trailhof:

1 Eiche 30' lang 8" stark, 2 Erlen 26 und 30' lang 8 und 9" stark, 135 Stück Nadelholzstämme in der Rinde, meist Laubholz 3. und 4.

Classe, sowie einiges Sägholz; ferner 142 stärkere Nadelholzstangen von 20—50' Länge und 38 Stück schwächere dergleichen Stängeln, endlich 4 Boos Nadelreistreu.

Im Kaltenbrunnens:

3 Rothbuchen 12—21' lang und 8—22" stark,
6 Birken 8—32' lang und 6—10" stark,
2 Erlen 29—36' " " 9—10" "
10 Aspen 12—32' " " 8—13" "
5 Fichten, darunter einige sehr starke Blöcke.
5 Stück buchene Wagnerstangen.

Im Saubaag bei Oberbrüden:

24 Stück 10' lange Eichenstücke bis 4" stark,
1 buchene Wagnerstange.

75 Stück fichtene Hopfenstangen von 15—25' Länge.

Zusammenkunft im Springstein unten gegen den Trailhof bei der sog. Schloßmartinswiese Morgens 10 Uhr.

Reichenberg den 22. März 1869.

R. Forstamt.
Bechtner.

Nevier Thomashardt.

Holz-Verkauf.



1. Am Freitag t.e. 2. April I. J.

aus dem Staatswald Brennten:

3 3/4 Klafter eichenes Spaltholz,
92 1/2 Klafter eichene Scheiter, Prügel und Abfallholz, 1650 eichene und 150 sonstige Laubholz-Wellen.

2. Am Samstag den 3ten, Mittwoch & Donnerstag den 7. & 8. April I. J.

aus den Staatswäldungen Hohenacker, Schulerkrain, Probst, Kirnberg, Fatschenhau, Geiger zc.: /

108 Nadelholzstangen, 97 Hopfenstangen, 60 Baumstüben und Rechenstiele, 26 buchene Wagnerstangen (All dieses am Samstag), 3 Trachten Besenreis, (am Mittwoch), 14 Klafter eichene Scheiter und Prügel, 96 Klafter sonstiges Laubholz (darunter 48 Klafter Buchen), 20 Klafter Nadelholz, 13 Klafter Anbruch, 20625 Laubholz: (darunter 15000 buchene) und 1275 Nadelholz-Wellen.

Verkaufs-Ort für den Freitag und Samstag im Rößle in Schlichten, für Mittwoch und Donnerstag im Hirsch in Hezenlohe, je von Morgens 9 Uhr an.

Zusammenkunft zum Vorzeigen des Holzes für die Verkäufe am 2. u. 3ten, am Donnerstag den 1. April Vormittags 9 Uhr auf der Schlichter Steige bei der Kaiserstraße; für die Verkäufe vom 7. u. 8ten am Dienstag den 6ten Vormittags 9 Uhr auf der Reichenbacher Steige beim Streitwald.

Schorndorf den 22. März 1869.

R. Forstamt.
Fischbach.

Waiblingen.

Pfösch-Verkauf.

Nächsten Montag Vormittag 11 Uhr wird der Pfösch auf dem Rathhaus verkauft.

Stadtpflege.

Schorndorf.

Stammholz-Verkauf.

Samstag d. 3. April 1869.

werden in den hiesigen Stadtwäldungen verkauft:

54 Eichen von 12 bis 42' Länge und
15 bis 48" stark,
6 Buchen, 32' lang, 20 bis 24" stark
10 Wagnereichen,
6 schwächere Buchen,

15 Hagbuchen, 25 Birken, 10 Erlen und
135 buchene Wagnerstangen.

Zusammenkunft auf der neuen Göppinger Steige Vormittags 8 1/2 Uhr beim Rondell.

Stadtpfleger Herz.



Waiblingen.

Fahrniß-Auktion.

Im Oberamtsgerichtsgebäude dahier wird am Montag den 5ten April von Morgens 9 Uhr an

eine Fahrnißauktion abgehalten, wobei vorkommt:



eine Bettlade mit Bettrost und Kopfpolster, ein Bett, mehrere Tische, worunter ein geschliffener runder Tisch, ein Damenschreibtisch mit Schieberplatte, ein Acentisch, ein Nachttisch, ein Blumentisch, ein Schreibpult, Strohhessel, Spiegel, Porträts, eine Guitare, Lampen, Leuchter, Fensterrouleaux, Küche- und Garten-Geschirr und sonstiger Hausrath.

Waiblingen.

Unterzeichneter verkauft: 1 neuen und einen gebrauchten in gutem Zustand befindlichen Euppinger Pflug, einen neuen Ruhwagen, einen einspännigen Ruhwagen und 2 Wagen von Angersen.



Maas, Schmid.

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundcapital 2 000 000 Thaler.

Obige Gesellschaft schließt unter den liberalsten Bedingungen, zu festen und billigen Prämien Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Begräbnis-Versicherungsverträge. Prospective und Antragsformulare verabreicht unentgeltlich unter Ertheilung jeder weiteren Auskunft Waiblingen, im März 1869.

Vilh. Gastenger,
Agent der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Waiblingen.

Der Uracher Bleiche Preise
sind auch heuer ungemaugt per Elle 2 $\frac{3}{4}$ fr.,
gemaugt per Elle 3 fr.

Ich empfehle sie angelegentlich dem werthen Publikum.

G. Kauffmann, jun.

Waiblingen.

Anzeige und Empfehlung.

Ich beehre mich, hiedurch anzuzeigen, daß ich die Agentur für die rühmlichst bekannte

Heidenheimer Bleiche

für hier und Umgegend übernommen habe und halte mich zur Besorgung von Leinwand, leine Garn und Faden ergebenst empfohlen. Für gute Rasenbleiche, so wie schonende Behandlung wird garantirt, und mache ich darauf aufmerksam, daß die heurige Bleiche demnächst eröffnet wird.

H. Häfner.

Preismedaillon Paris 1867.

Starker & Pobuda in Stuttgart

Lieferanten des kgl. Württemb. Hofes und S. Maj. der Königin von Holland
empfehlen ihre als vorzüglich anerkannten

Chocoladen

zu haben in
Waiblingen bei G. Kauffmann junior.

Große Preis-Ermäßigung

Liebig's Fleisch-Extrakt

der Liebig's Fleisch-Extract-Compagnie, London
Nur acht wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. von Liebig und Dr. W. von Pettenkofer versehen

Detail-Preise für ganz Deutschland

1 engl. Pfd.-Topf $\frac{1}{2}$ engl. Pfd.-Topf $\frac{1}{4}$ engl. Pfd.-Topf
a fl. 5. 33. a fl. 2. 54. a fl. 1. 36.
 $\frac{1}{8}$ engl. Pfd.-Topf a 54 Krz.

-Zu haben in allen Handlungen und Apotheken.

Waiblingen.

Baumwollene Strick- und Webgarn,

an Wiederverkäufer mit entsprechendem Rabatt empfiehlt billigst

C. F. Binz,

Strickgarnfabrik und Garnhandlung.

Waiblingen. In der Nähe des hiesigen Bahnhofes wird 1 Acker zum Einhacken der Gerste in Afford gegeben. Affordliebhaber wollen sich bei Ausgeber d.V. melden.

Haus-Verkauf.

Gottfried Bubeck hat sein in der Vorstadt gelegenes Wohnhaus um die Summe von

930 fl.

verkauft und kommt dasselbe nächsten Dienstag den 30. März Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich, wozu weitere Liebhaber eingeladen sind.

Waiblingen.



Für die Naturbleiche in Detishheim, D. U. Maulbronn, nimmt heuer wieder Bleichgegenstände an
Gustav Sirt, junior.

Waiblingen.

Feinste Eiernudeln,
Ital. Maccaroni,
Sardellen und Capern,
Holl. Häringe

empfehlt bestens

Gustav Bezner

Heute Samstag

Mezelsuppe nebst gutem Bockbier,

wozu freundlich einladet

Köpf, Bierbrauer.

Bad Nenstädle

Tanzunterhaltung

am Ostermontag, wozu freundlich einladet

G. Pfeffer, Badwirth.

Canstatt.

Dünger-Verkauf.

Die aus den Passagier-Abtritten des Bahnhofs zu Canstatt gewonnenen, nach dem patentirten Verfahren unterzeichneten Compagnie verarbeiteten Dünger, nemlich

Urin-Kalk ($\frac{3}{4}$ Urin, $\frac{1}{4}$ Kalk)

und Animalisirter Kalk ($\frac{3}{4}$ Excremente, $\frac{1}{4}$ Kalk) werden von nun ab fortwährend unter der Hand in großen und kleinen Quantitäten zum Preise von 1 fl. pro Hectoliter (= $4\frac{1}{4}$ württ. Kubikfuß) abgegeben.

Näheres auf dem Bahnhofs zu Canstatt.

Compagnie Chauffournière de l'Ouest
à Paris.

Einen Wagen Angersen hat zu verkaufen.

Karl Sacker.

Waiblingen.

4 Stück 6 Wochen alte schwarze Spitzhunde, echte Race, sind zu verkaufen. Zu erfragen bei Ausgeber d. Blattes.

Waiblingen. Ein starkes Handwägle hat zu verkaufen
Hermann auf dem Graben.

Waiblingen. Einen bereits neuen Rod für einen Konfirmanden und ein Kinderbettlädle hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Erfolg gibt Vertrauen.

Ich besch' inige hierdurch recht gern, daß nach Gebrauch eines Fläschchens des Mayer'schen

weißen Brust-Syrups

ich von einem ziemlich hartnäckigen Husten befreit worden bin.

Bauhen.

August Briz.

Nur allein echt bei Wilh. Gasteyger in Waiblingen.

Dr. Pattison's Gichtwalle,

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. Alle anderen Gichtwatten sind nur Nachahmungen. In Paketen zu 24 kr. und halben zu 12 kr.

Wilh. Gasteyger.

In **Caustatt** ist die

obere Ziegelei

zu kaufen oder zu pachten.

Agenten-Gesuch.

Ein **Auswanderer-Beförderungsgeschäft** sucht im Oberamt **Waiblingen** einen tüchtigen Agenten gegen gute Provision. Franko-Offerten **sub C. N. 51** befördert die **Annoucen-Expedition** von **G. L. Daube & Cie.** in **Stuttgart** Krügersstraße 25.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons.

Gegen **Heiserkeit und Hustenreiz** gibt es nichts Besseres. Echt zu haben a Packet 14 kr. in **Waiblingen** bei **Fr. Kayser**, in **Fellbach** bei **G. Aldinger**, und in **Winnenden** bei **C. F. Glock**.

Im Verlag von **Gustav Köllreuter** in **Reutlingen** erschien und ist bei Buchdrucker **Buch** in **Waiblingen** zu haben:

Mathgeber

für den Bürger und Bauersmann, wie er sich bei dem am 1. Februar 1869 in Kraft getretenen Gesetze über das Verfahren in bürgerlichen Streitsachen zu verhalten hat. Von **Julius Gös**, Rechts-Consulent in **Tübingen**. **Preis 6 kr.**

Kirchheimer Maschinen-Loose à 30 kr., **Winnender Gewerbe-Ausstellungs-Loose** à 12 kr. sind zu haben in der

N. F. Buchichen Buchdruckerei.

Ulmer Münster-Loose

(Hauptgewinne fl. 20,000, 10,000, 5000, 2000 u. s. w.) sind soeben angekommen und à 35 kr. zu haben in der **N. F. Buchichen** Buchdruckerei.

Pichtemadeln-Bonbons

für **Brust-, Husten- und Zungenleidende**, in Paketen zu 9 kr. empfiehlt **Fr. Kayser** am Markt.

1848.

Aekruten-Versammlung Oftermontag den 29 März Abends bei **H. Kienzle** z. **Abler**, wozu alle eingeladen sind.

Aus dem Oberamt **Roßweil**. In **Deißlingen** ereignete sich kürzlich der gewiß seltene Fall, daß ein seit 44 Jahren ortsabwesender Bürger, der **Zimmermann A. Sautter** nachdem er nach zurückgelegtem 70. Lebensjahr als verschollen erklärt worden, sein Vermögen vererbt und auch seine Frau

inzwischen gestorben war, sich rüstig wieder eingefunden hat, um seinen Heimathschein, behufs Niederlassung und Wieder-
verheirathung in Frankreich sich ausstellen zu lassen. (St. N.)

Militärische Disciplin.

(Fortsetzung.)

Das ist ein Irrthum, **Don Manuel**; weil Ihr es denn nicht begreifen könnt, so muß ich den Schleier lüsten, welcher dieses Geheimniß deckt. Wißt denn, der Graf ist mein Geliebter, und um mich zu sehen, hat er sein Leben gewagt; die Liebe zu mir hatte ihm diesen unglücklichen Gedanken zur Verkleidung eingegeben. Mit einem Worte hätte er sein Todesurtheil vernichten können, allein er hatte nicht geschwankt zwischen dem Hekertod und dem Worte zu seiner Rettung, weil ihm mein Name, meine Ehre Alles war. **Don Manuel**, beurtheilt nun; ob dieser ein edler, ein großer Mann ist, richtet Ihr, ob er nicht Ansprüche auf unsern Antheil, auf unsere Achtung hat.

Wenn es so ist, **Senora**, so kommt schnell zu dem General, Euren geehrten Vater, Ihr werdet ihm wiederholen, was Ihr mir so eben —

Wo denkt Ihr hin; **Don Manuel**, ich meinem Vater ein solches Geheimniß vertrauen!

Was wollt Ihr thun?

Ihn retten, wenn es gilt, um den Preis meines Lebens! Steht mir bei, **Don Manuel**, die Menschlichkeit gebietet es! Die militärische Disciplin verbietet es mir; Euch folgen hieße mich tödten!

Ihr laßt keine Gefahr, **Don Manuel**!

Ihr scherzt wohl, **Senora**.

Hört mich, um der heiligen Jungfrau willen, Capitän, und Ihr werdet mich begreifen: Ihr bedürftet eines von meines Vaters Hand unterzeichneten Befehls, um den Gefangenen morgen früh zum Tod zu führen. Hat Euch mein Vater diesen Befehl bereits gegeben?

Ja, seit einer halben Stunde habe ich ihn in meinen Händen. Um Gottes willen, gebt mir den Befehl und laßt mich für Alles weitere sorgen!

Senora, was soll ich zur Stunde der Execution beginnen? Ihr stellt Euch über seine Entweichung unwissend und weist dem Gefangenwärter Eure Ordre vor.

Aber diese Ordre, wie kann ich sie vorweisen, wenn sie der Gefangenwärter aus Euren Händen empfangen hat?

Seid um Gottes willen ruhig, **Don Manuel**, ich schwöre Euch bei der Madonna, daß die Ordre nicht aus meinen Händen kommen soll.

Nach einem langen Kampfe zwischen der Dienspflicht und den Thränen des jungen Mädchens ließ sich **Don Manuel** durch die List desselben überreden und — lieferte den vom General unterzeichneten Befehl unter der Bedingung aus, ihn am selben Abend wieder zurückzuerhalten.

Trunken vor Freude, die Einwürfe **Don Manuel**s glücklich besiegt zu haben, eilte **Joséa** auf Sturmeschwüngen von dannen. Sie bekleidete sich mit einer Uniform aus ihres Vaters Garderobe, warf einen langen Mantel um, setzte den Officiershut tief in's Gesicht und begab sich unverzüglich in den Thurm des Gefangenen.

Der Gefangenwärter zögerte keinen Augenblick beim An-
sichtigwerden dieser Schriftzüge und Siegel des Generals, den Gefangenen auszuliefern.

Und **Joséa** führte den zum Tode Verurtheilten durch **Sou-
teraine**, welche die Citadelle durchkreuzten, bis zu einem kleinen Ausfallpförtchen, welches in's freie Feld führte. Nachdem sie das Pförtchen mit Vorsicht geöffnet hatte, sagte sie zu dem Gefangenen: flieht, Graf, der kommende Morgen bringt Euch den Tod in den Mauern von **Manilla**. Der Graf erkannte die Stimme seines Engels, stürzte ihr zu Füßen und küßte dieselben; doch **Joséa** erinnerte ihn an die Gefahr, welcher er sich noch ferner preisgab, schob ihn zur Thüre hinaus, verschloß dieselbe und entzog sich auf diese Weise den Ausbrüchen seiner Liebe und seines Dankes. (Schluß folgt.)

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

am 24. März 1869.

Dinkel pr. Centr. 3 fl. 56 kr., 3 fl. 50 kr., 3 fl. 47 kr.
Haber " " 4 fl. 5 kr., 4 fl. 2 kr., 4 fl. — kr.